



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Personalien

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

bei gleichen bzw. gesteigerten Erträgen.

Parallel zu diesen Mulchsaatverfahren laufen in Gemeinschaftsarbeit mit der Zuckerunion in Groningen (Holland) Rübenpflanzversuche. Mit einer in Japan entwickelten Maschine werden dabei in Paperpots und Gewächshäusern vorgezogenen Rüben ausgepflanzt; sie haben dadurch einen Wachstumsvorsprung von ca. 6 Wochen, der sich in höheren Erträgen von gut 100 dt/ha niederschlägt.

Die Mulchsaatverfahren beim Maisanbau, vorwiegend im Raum Wadersloh, sollen ebenfalls die Gefahren der Verminderung der Bodenfruchtbarkeit vor allem durch Monokulturen senken und durch eine mit der Industrie zu entwickelnden Technik den Standraum der Einzelpflanze optimieren.

## 7. Kolloquium Massenguttransport in Meschede

### Rohrleitungen verbessern!

Paderborn (ghp). Zum '7. Kolloquium Massenguttransport durch Rohrleitungen' hatte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wiedenroth Ende September nach Meschede geladen. Experten aus der Bundesrepublik, der DDR, aus Polen, den Niederlanden, aus Schweden und Finnland kamen und diskutierten drei Tage lang

über den hydraulischen Transport von Feststoffen. Zentrale Fragestellung: wie können große Mengen Rohmaterial, zum Beispiel Erze, Kohle oder Sand, kostengünstig, energiesparend und umweltfreundlich durch Rohrleitungen transportiert werden? Ein Problem, vor das sich nicht nur die Industriestaaten, sondern auch die Entwicklungsländer gestellt sehen, für die, wegen des mangelhaften Ausbaus der Verkehrsnetze, der Transport von für den Export bestimmten Bodenschätzen zu den Häfen oft nur via Rohrleitungen zu verwirklichen ist.

Weiteres Tagungsthema: welche technischen Neuerungen gibt es, in Kohle-

und Erzgruben die abgebauten Stollen aufzufüllen, um die Gefahr von Bergsenkungen zu verringern.

Auf dem Programm stand auch die Besichtigung der Mescheder Hochschulabteilung, insbesondere der vom Bundesforschungsministerium unterstützten Versuchsanlage zur Erzförderung aus fünf Kilometern Tiefe. An diesem Projekt ist Meschede mit mehreren Versuchseinrichtungen beteiligt. Vorgestellt wurden den Teilnehmern u.a. ein mit modernster Meßtechnik bestückter Versuchskreislauf mit 150 KW Antriebsleistung und der bundesweit einzige Doppel-Miller-Verschleißtester.

---

## PERSONALIEN

---

Seine Ernennungsurkunde zum Professor (C 3) für Angewandte Physik erhielt im September **Prof. Dr. Klaus-Werner Benz** (Foto). Er vertritt das Fachgebiet 'Technologie und Physik optoelektronischer Halbleiter'.

Benz, Jahrgang 1938, studierte an der Universität Stuttgart. Dort promovierte er 1970 und übernahm sodann die Leitung des Halbleiter-Kristallabors am Physikalischen Institut der Uni. 1982 habilitierte er sich an der Universität-Gesamthochschule Duisburg mit seiner Arbeit 'Herstellung und Eigenschaften des Werkstoffes GaSb für Anwendungen in der Optoelektronik'.

Die Paderborner Physik wird mit Prof. Benz den Praxisbezug in der Lehre weiter vertiefen und eine engere Verbindung zu den Ingenieurwissenschaften knüpfen.





Den Ruf auf eine C4-Professur für Theoretische Informatik an der Freien Universität Berlin hat **Prof. Dr. Burghard Monien** (Foto) abgelehnt. Monien, z.Zt. Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, lehrt seit 1977 an der Uni-GH und war u.a. maßgeblich am Aufbau des Informatik-Studiengangs beteiligt. Er entschied sich trotz eines besseren Ausstat-



tungsangebots der FU für ein Verbleiben an der Paderborner Universität.

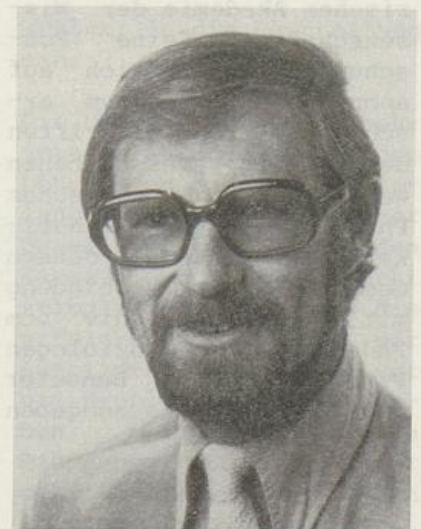
Begründung: Die Standortvorteile Paderborns in der Informatik und die Perspektiven einer intensiven Zusammenarbeit von Informatikern und Ingenieuren der Universität auf neuen Forschungsgebieten.

Paderborn (ghp). Zum Professor (C3) für das Fach Kunststofftechnik wurde **Dr. Johannes Karl Wortberg** ernannt. Wortberg, Jahrgang 1951, studierte an der RWTH Aachen Maschinenbau und promovierte 1978 in der Fachrichtung

Kunststofftechnik. Fünf Jahre lang arbeitete er als Forschungsingenieur am 'Institut für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der RWTH', wurde dort Abteilungsleiter für Spritzgießen, Extrusion und Weiterverarbeitung. Seit 1983 war er als Leiter einer Forschungs- und Entwicklungsabteilung in der Industrie tätig.

**Prof. Dr. Michael Weinrich** (Foto), Hochschul-lehrer für Evangelische Theologie, hat einen Ruf an die Theologische Fakultät in Sao Leopoldo (Brasilien) erhalten. Weinrich soll dort den Lehrstuhl für systematische Theologie vertreten. Die Professur ist auf vier Jahre befristet.

In Sao Leopoldo werden zur Zeit rund 500 Theologiestudenten auf ihren Beruf als Pfarrer vorbereitet. Die Theologische Fakultät ist die einzige Ausbildungsstätte der Lutherischen Kirche in Brasilien.



**Prof. Dr. Hans Karl Barth** (Foto oben), Hochschullehrer für Geographie, ist von einem zweijährigen Forschungsaufenthalt aus Saudi Arabien zurückgekehrt. Barth hatte einen Ruf als Gastprofessor an der University of Petroleum and Minerals Dhahran, Saudi Arabia, angenommen.

Im Rahmen seiner Tätigkeit am Research Institute, Geology and Minerals Division, war er Leiter einer Reihe von Forschungsprojekten zur äolischen Sandbewegung und zu den Methoden der Sandstabilisierung, zu agrarökologischen Problemen der Bewässerungslandwirtschaft und zu karsthydrologischen Fragestellungen und Grundwasserregeneration.

Auf Einladung der Paderborner Universität und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes arbeitet der ungarische Sozialwissenschaftler **Dr. Miklos Mesterhazi** vier Wochen lang an der Uni-GH.

Dr. Mesterhazi ist Mitarbeiter des Lukacs-Archivs Budapest und der Unga-



rischen Akademie der Wissenschaften. Seine Forschungen richten sich auf anonym und pseudonym erschienene frühe Schriften des 1971 verstorbenen weltberühmten ungarischen Philosophen und Ästhetikers Georg Lukacs, dessen Gesamtwerk in Verbindung mit dem Lukacs-Archiv vom Paderborner Soziologen **Prof. Dr. Frank Benseler** in 17 Bänden herausgegeben wird.

Wissenschaftliche Kontakte knüpfte **Prof. Dr. Dietmar-Christian Hempel** auf einer Informations- und Vortragsreise durch Japan. Hempel, Hochschullehrer für Technische Chemie und Chemische Verfahrenstechnik, besucht die Universitäten in Tottori und Kyoto. Er referiert über "Biodegradation of industrial wastewater by specialized microbial strains fixed on particles". In Tokio nahm Hempel am 'World Congress of Chemical Engineering' teil.

**Dipl. Volkswirt Lothar Pelz** ist neuer Sachgebietsleiter für Hochschulstruktur, Kapazitätsangelegenheiten und Haushaltsplanung im Dezernat 2. Nach kaufmännischer Lehre und Fachoberschulbesuch studierte Pelz in Paderborn Wirtschaftswissenschaften und war wiss. Mitarbeiter bei Prof. Dr. Rahmann im Fach Finanzwissenschaft. Schwerpunktmäßig beschäftigte er sich dabei mit Fragen des Personaleinsatzes und der Verdienstentwicklung im öffentlichen Sektor.

**Prof. Hellmund**  
verabschiedet

## Unermüdliche Gremienarbeit

Mit einem "Glück Auf" verabschiedete sich **Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Hellmund** am 30. September von seinen Kollegen am Fachbereich Elektrotechnik. Im Ruhestand könne er sich nun wieder den Dingen widmen, "die ich in der Hauptsache gelernt habe", so der Emeritus. Im Erzbergbau hatte seine berufliche Laufbahn begonnen. Anfang der 60er Jahre kam er nach Paderborn und war am Aufbau der Ingenieurschule maßgeblich beteiligt. Nach deren Integration in die neue Gesamthochschule arbeitete Prof. Hellmund seit 1972 "unermüdlich in den Hochschulgremien", resümierte Dekan Prof. Ingo Rentzsch-Holm in seiner Laudatio. Mit seiner Erfahrung und Ruhe sei er stets ein Beispiel für die jüngeren Kollegen gewesen, meinte der Dekan.

Prof. Hellmund, er vertrat das Fachgebiet Technologie und Werkstoffkunde, machte in seiner kurzen Ansprache keinen Hehl daraus, daß ihm die Schwerpunktverlagerung seines eigentlichen Fachgebietes der Farben, Lacke und Beschichtungsstoffe hin zur Elektrotechnik samt Informatik schwer gefallen sei. Verfahrenstechnik sei in der Elektroingenieurausbildung seiner Zeit ein Fremdwort gewesen, so Prof. Hellmund.

An dem Konzept der Gesamthochschulen hat er nicht uneingeschränkt Gefallen finden können. Für ihn hatte "die seminaristische Lehre" an den alten Ingenieurschulen ihre Vorzüge. Seine Kollegen erinnerte er daran, mit ihrer Lehre "auf dem Teppich zu bleiben". Was er



Prof. Rentzsch-Holm (li.):  
Dank an Prof. Dr. Hellmund

jetzt, im Ruhestand, am meisten vermissen werde, sei der Umgang mit den jungen, lernbereiten Menschen.

## Bibliothek verlängert Öffnungszeiten

Um zwei Stunden verlängert werden die Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek in diesem Wintersemester. Von montags bis freitags können die Fachbibliotheken, Kataloge, Kopiergeräte und die Selbstbedienungs-Terminals bis 23 Uhr genutzt werden.

Die Leihstelle wird jedoch weiterhin um 21 Uhr geschlossen (in der vorlesungsfreien Zeit schon um 19.30 Uhr).

Samstags ist die Universitätsbibliothek, wie bislang, von 9.15 bis 13 Uhr geöffnet.